



CO2-Kompensation : Wer Wie Was Wo Warum?

Es gibt mittlerweile sehr viele CO2-Kompensations- & Aufforstungsprojekte und zum Teil auch Polemiken darüber.

Wir wollen hier auf ein paar Fragen, die bei euch berechtigterweise aufkommen könnten, etwas näher eingehen:

Warum wollen gerade wir als Medimeisterschaften hier einen Beitrag leisten?

Das Motto der Medimeisterschaften #NURLiebe müssen wir als angehende Ärzt:innen und Beschäftigte des Gesundheitswesens auf unseren Planeten ausweiten. #NURFuture „Primum non nocere, secundum cavere, tertium sanare“ übersetzt „erstens nicht schaden, zweitens vorsichtig sein, drittens heilen“, ist ein Grundsatz, den die hippokratische Tradition ins Zentrum ihres Begriffs des moralisch geforderten ärztlichen Handelns stellt.

Es ist nicht nur unsere bürgerliche, sondern auch unsere ärztliche Pflicht das für die Gesundheit des Menschen erforderliche planetare Gleichgewicht zu erhalten, dass durch die 3 großen Krisen unserer Zeit (Klimawandel, Artensterben, Pandemien) bedroht wird. Also tun wir zumindest das erstere und Schaden nicht. Das heißt für uns, kompensieren wir unsere Anfahrt und sorgen wir dafür, dass die Medis das Feuer nicht weiter anheizen.

Wohin geht konkret unser Geld & was wird gepflanzt?

Unser ausgewähltes Projekt von ClimatePartner im Osten Nicaraguas (Rio Kama) hat 2.361 Hektar, wird mit mehr als 1 Million Pflanzen einer heimischen Bambusart aufgeforstet und schützt zusätzlich 1.000 Hektar alten Wald. So hat es eine stark degradierte Landschaft in ein vielfältiges Ökosystem verwandelt. Bambus ist eine der effizientesten Pflanzen zur Bekämpfung des Klimawandels. Das Projekt trägt zur Eindämmung der Erderwärmung bei, indem es die Entwaldung reduziert. Gleichzeitig fördert es die Anpassung an den Klimawandel, indem es Temperaturen senkt, Mikroklimata schafft, emissionsarmes Wirtschaften ermöglicht und gefährdete Gemeinden unterstützt.

Im Gegensatz zu Bäumen stirbt bei der Bambusernte die Pflanze nicht ab. Sobald der Bambus voll ausgereift ist, werden von jeder Pflanze jährlich einzelne Halme geerntet, während jüngere nachwachsen. So kann die Pflanze Kohlenstoff dauerhaft speichern und hat eine Lebensdauer von etwa 80 Jahren. Die Bambusfasern aus den Plantagen bilden die Grundlage für eine breite Palette nachhaltiger, abholzungsfreier Produkte wie etwa Toilettenpapier.

Der Projektstandard ist ein Verified Carbon Standard (VCS), das ist ein Standard zur Zertifizierung von CO2-Emissionsminderungen, dieser ist durch die Rainforest Alliance validiert und durch den TÜV NORD CERT GmbH zertifiziert.

Weitere Infos rund ums Projekt unter: <https://fpm.climatepartner.com/project/details/1216/de>

Warum werden für “unser hier in die Luft gepustetes” CO2 in Nicaragua Bäume gepflanzt?

CO2 muss nicht an dem Ort kompensiert werden wo es freigesetzt wurde. Weil den Industrienationen Verpflichtungen auferlegt wurden mit dem Ziel 2020 XY Tonnen CO2-Reduktionen zu erzielen, hat Deutschland sich zu diesem Zweck die eigenen Waldbestände anrechnen lassen. Heißt wenn in Deutschland jetzt mehr Wald entsteht der zusätzliches

CO2 bindet, rechnet sich die deutsche Bundesregierung das selbst an. Also kann man in Deutschland gewerblich gar keine Bäume zur CO2-Kompensation pflanzen.

Wie funktioniert Klimaschutz mit Aufforstung?

Wälder zählen zu den wichtigsten CO2-Speichern des Planeten, beherbergen eine enorme Artenvielfalt und sind Lebensgrundlage für alle Menschen. Die globalen Waldflächen sind jedoch in den letzten Jahrzehnten aufgrund von zunehmender Besiedelung, landwirtschaftlicher Nutzung, illegaler Abholzung und Rohstoffabbau stark zurückgegangen. Die Aufforstung oder Wiederaufforstung von degradierten Flächen ist ein wichtiger Beitrag, um die CO2-Speicherfähigkeit der Biosphäre zu erhöhen. Aufforstungen können unterschiedliche Formen annehmen. Die nachhaltige Forstwirtschaft bindet aufgrund der schnell wachsenden Arten große Mengen an CO2. Andere Projekte zielen dagegen auf die schattenspendende und bodenverbessernde Wirkung in der Agroforstwirtschaft ab. Die Speicherfähigkeit von Aufforstungen schwankt je nach Baumart und Standort. Neue Wälder schaffen Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten sowie Chancen für die Menschen vor Ort.

Was kann unser Geld konkret bewirken?

Wir zahlen bei Climatepartner 12€/t CO2, je mehr Geld wir sammeln, desto günstiger wird der Preis pro Tonne, bei einem Betrag von 750 t = 9.000€ kriegen wir 0,50€ Rabatt, bei 1.000 t = 12.000€ gibt's 1€, und bei 2.000 t 2€. Sollten wir auf über 17.500€ kommen, können wir sogar das Pendant-Projekt dazu nehmen (selbes Konzept, eigentlich auch selbe Region) und zahlen nur 8,75€/t CO2 - also aim high! Zusammen können wir einen ganzen Wald pflanzen!

Außerdem leisten wir mit der Unterstützung des Projekts einen Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die Sustainable Development Goals (SDGs), richten sich an alle: die Regierungen weltweit, aber auch die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft.

Mehr unter: <https://sdgs.un.org/goals>



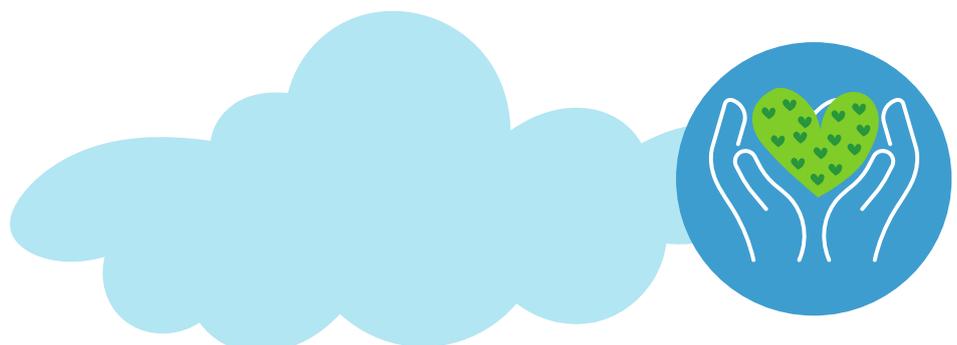
Keine Armut

Bereitstellung sicherer und langfristiger Arbeitsplätze in einer Region mit wenig alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten.



Kein Hunger

Beitrag zur Bodengesundheit und zu vielfältigen Ökosystemen.





Gesundheit und Wohlergehen

Gesundheitschecks für alle Mitarbeiter, Krankenschwestern vor Ort während der Erntesaison, Aufklärungskampagnen.



Hochwertige Bildung

Finanzielle Unterstützung von örtlichen Schulen, Alphabetisierungsprogramme für Erwachsene.



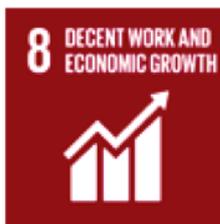
Geschlechtergleichheit

Chancengleichheit bei der Arbeit und aktive Förderung der Beteiligung von Frauen bis hin zum höheren Management. Kommunikation durch Radio, Gemeindetage und Stakeholder-Dialoge.



Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Versorgung aller umliegenden Gemeinden mit sauberem Wasser.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Schaffung langfristiger Arbeitsplätze mit fairen Bedingungen und Ausbildungsmöglichkeiten.



Industrie, Innovation und Infrastruktur

Investitionen in saubere Technologien, um Nachhaltigkeit vom Saatgut bis zum Verkauf zu ermöglichen.



Weniger Ungleichheiten

Chancengleichheit für alle, Fokus auf eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinden.



Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Produktion von Fasern als Grundstoff für abholzungsfreie Papierprodukte.



Maßnahmen zum Klimaschutz

Das Projekt spart jährlich mehr als 37.000 Tonnen CO₂-Emissionen ein.



Leben an Land

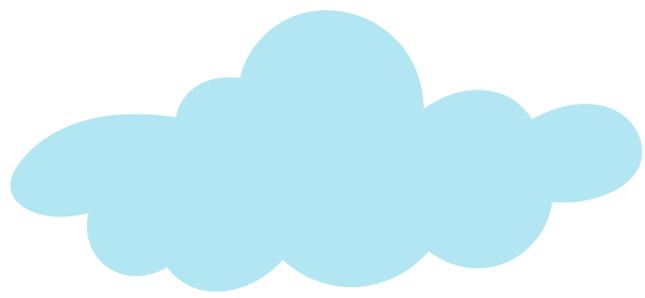
Regeneration von Landschaften, Wiederherstellung der Schlüsselfunktionen von Ökosystemen: Boden, Wasser, Klima, Biodiversität.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Unsere Klimaschutzprojekte sind eine Brücke für Unternehmen der Industrieländer zur Bevölkerung in den ärmsten Ländern der Welt.

#NURFuture



QUELLEN: <https://fpm.climatepartner.com/project/details/1216/de>
<https://sdgs.un.org/goals>
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/freiwillige-co2-kompensation>
<https://doi.org/10.26092/elib/483>
https://de.wikipedia.org/wiki/Primum_non_nocere

